



Merkblatt

Private Starkregenvorsorge

Bin ich durch Starkregen gefährdet und was kann ich dagegen tun?

Wie verhalte ich mich während eines Starkregenereignisses?

Wodurch bin ich gefährdet?

Regenwasser

Gefährdung kann sowohl durch Oberflächenabfluss von Regenwasser entlang Ihres Hauses als auch durch flächig eingestautes Regenwasser entstehen.

Informieren Sie sich über ihr Überflutungsrisiko durch Starkregen anhand der Starkregengefahrenkarten der Stadt Frankfurt:

<https://geoportal.frankfurt.de/karte/>

→ Themen → Umwelt → Starkregengefahrenkarten

→ Szenario (I – III) wählen



Die Blaufärbungen stehen für die Überflutungstiefe. Durch Klick auf eine Farbfläche in der Karte wird die dortige Wassertiefe angezeigt.

Die Pfeile stehen für Fließrichtung und -geschwindigkeit. Durch Klick auf einen Pfeil in der Karte wird die Fließgeschwindigkeit angezeigt

Abwasser

Bei Starkregen kommt es oft zur Überlastung des Kanals. Wasser kann durch den entstehenden Wasserdruck über die Hausanschlüsse in alle Bereiche der Gebäude gelangen, welche unter dem Niveau des angrenzenden Geländes (Rückstauenebene) liegen. Diese Gefährdung besteht auch für Gebäude außerhalb von Überflutungsbereichen.

Ist mein Haus sicher?

Prüfen Sie ihr Haus auf folgende Punkte:

- Liegen Eingänge, Fenster und Terrassentüren höher als die auf der Starkregengefahrenkarte dargestellten Überflutungshöhen für ein 100-jährliches Ereignis oder größer (Szenario 2 und 3)?
- Liegen Lichtschächte, Einfahrten, Kellerfenster höher als die auf der Starkregengefahrenkarte dargestellten Überflutungshöhen?
- Ist das Haus zum Hang bzw. höher liegenden Flächen hin geschützt?
- Ist eine Rückstausicherung installiert?
- Befinden sich umwelt- und wassergefährdende Stoffe (z.B. Heizöl) außerhalb von überflutungsgefährdeten Bereichen oder sind z.B. in sicheren Tanks gelagert?
- Ist eine Elementarschadenversicherung abgeschlossen und sind darin Schäden durch Starkregen und Überflutungen abgedeckt?



TIPP:

Gehen Sie vor Ihr Haus und stellen Sie sich einen etwa knöchelhohen Wasserstand vor.

Wo könnte Wasser in das Haus eindringen?

Wohin würde das Wasser fließen und könnte es dort noch höher ansteigen?

Wie kann ich mich schützen?

Ebenerdige Türen und Fenster

Ebenerdige Türen und Fenster können durch eine druckdichte Ausführung oder mobile Schutzsysteme, sogenannte Objektschutzmaßnahmen, geschützt werden, z.B. durch Dammbalkensysteme oder Flutschotts.



Maßnahmen zur Eigenvorsorge dürfen die Situation Anderer nicht verschlechtern.

Lichtschächte

Lichtschächte auf Geländeniveau sollten vor Überflutungen geschützt werden. Sie können z.B. mit L-Steinen aufgestockt, umrahmt oder durch einen Aufsatz gesichert werden. Eine Lichtschachtabdeckung verhindert, dass Schwallwasser aus der Dachrinne und Regen, der direkt auf den Lichtschacht fällt, in diesen eindringen kann.

Kellertreppen und Souterrainwohnungen

Treppenabgänge zu Kellergeschossen, insbesondere zu Souterrainwohnungen, oder Lichthöfe sollten durch Schwellen oder eine zusätzliche Stufe geschützt werden. Eine Überdachung verhindert, dass sich Regenwasser und Schwallwasser aus der Dachrinne vor der Kellertür oder Fenstern aufstauen kann.

Tiefliegende Zufahrten

Liegt die Zufahrt zum Grundstück oder der Garage tiefer als die Straße, kann Oberflächenabfluss aufs Grundstück oder in die Garage gelangen. Das Anordnen von überfahrbaren Schwellen oder mobilen Aufkantungen kann dies verhindern.

Hanglage

Häuser in Hanglage sollten Sie mit Mauern oder Erdverwallungen an der Grundstücksgrenze zum Hang hin schützen sowie ebenerdige Eingänge und Lichtschächte (s.o.) sichern

Lagerung und Nutzung

Lagern Sie keine wichtigen Dokumente und wertvolle Gegenstände in überflutungsgefährdeten Räumen oder Stockwerken. Auch gesundheits- und umweltgefährdenden Stoffe wie Heizöl, Reinigungsmittel oder Chemikalien sollten nicht in überflutungsgefährdeten Bereichen wie Kellern und tiefliegenden Garagen gelagert werden. Gas- und Öltanks sind dicht zu verschließen und gegen Auftrieb zu sichern.

Rückstausicherung

Bei Entwässerungsanschlüssen unter der Rückstauenebene (Straßenoberkante am Anschlusspunkt) muss eine geeignete Rückstausicherung eingebaut werden (vgl. Entwässerungssatzung). Bei Mischwassersystemen ist zu prüfen, ob alle Regenwasserleitungen an der richtigen Position (zwischen öffentlichem Kanal und Rückstausicherung) angeschlossen sind. Rückstausicherungen sind regelmäßig zu warten.

Pumpensumpf

An der tiefsten Stelle, am besten in der Nähe der Eingänge, kann ein Pumpensumpf mit Tauchpumpe und ggfs. mit einem Notstromaggregat installiert werden. Im Fall, dass Wasser über Eingänge oder Lichtschächte in das Gebäude eindringt, kann dieses damit umgehend abgepumpt werden.

Elementarschadenversicherung

Für jeden Eigentümer einer Immobilie ist der Abschluss einer Elementarschadenversicherung, die ausdrücklich Überflutungen durch Starkregen beinhaltet, empfehlenswert. Sie muss ergänzend für die Gebäude- und die Hausratversicherung abgeschlossen werden.

Was sollte ich bei Neubau oder Sanierung beachten?

Bei Gebäuden, die in durch Starkregen gefährdeten Bereichen liegen, ist eine angepasste Bauweise wichtig. Achten Sie insbesondere an gefährdeten Wänden und der Gebäudesohle auf die Wahl der Materialien (wasserverträgliche bzw. wasserdichte Baustoffe).

- Abdichtung von Kellern (z.B. weiße Wanne)
- Eingänge, Lichtschächte und Fenster erhöht errichten
- Garagen unter Geländeniveau vermeiden oder eine überfahrbare Schwelle vorlagern
- Druck- / wasserdichte Fenster und Türen in überflutungsgefährdeten Bereichen
- Keine ebenerdigen Eingänge / Terrassentüren in Hangrichtung
- Hangseitig am Grundstück in Abstimmung mit den Nachbarn eine Mauer oder Verwallung bauen
- Rückstausicherung bei Entwässerungsanlagen im Keller bzw. unter der Geländehöhe (Rückstauenebene) einbauen
- Bei der Gebäudeplanung und Gartengestaltung mögliche Fließwege für Sturzfluten einrichten und freihalten („Notwasserwege“)
- Elektroinstallationen im Keller höher legen, Sicherungskästen nicht im Keller einbauen und bei älteren Gebäuden FI-Schutzschalter nachrüsten lassen

Wie verhalte ich mich bei einem Starkregenereignis?

Verhalten vor einem Starkregen

Einige Stunden vor Starkregenereignissen werden Unwetterwarnungen für größere Gebiete ausgesprochen. Diese sind jedoch ungenau und der genaue Ort des Wolkenbruchs kann (noch) nicht vorhergesagt werden.

Die Wettervorhersagen der Wetterdienste (z.B. des Deutschen Wetterdienstes) und der regionalen Meldungen sollten verfolgt werden. Warnhinweise erfolgen über die Smartphone-Apps KATWARN, NINA und Warnwetter (DWD). Regenradar-Karten der verschiedenen Wetter-Apps geben Hinweise auf das lokale Geschehen.

Bei Unwetterwarnungen (im Zweifel auch bei großflächigen) sollten Schutzmaßnahmen eingeleitet werden:

- Schließen Sie Türen und Fenster.
- Montieren Sie vorhandene Objektschutzeinrichtungen (Dambalkensysteme, Flutschotts, etc.).
- Bereiten Sie provisorische Selbsthilfe vor, z.B. durch Sandsäcke, wasserfeste Schalplatten oder MDF-Platten, Folien oder Silikon zum Abdichten.
- Entfernen Sie gesundheits- und umweltgefährdende Stoffe aus dem Gefahrenbereich.

Verhalten während eines Starkregens

- Verlassen Sie nicht das Gebäude, es sei denn, es besteht Einsturzgefahr oder eine Evakuierungsanordnung.
- Betreten Sie keine Kellerräume. Bei einer Überflutung besteht Ertrinkungsgefahr und die Gefahr eines Stromschlags.
- Helfen Sie anderen. Bei möglicher Eigengefährdung ist das Alarmieren der Rettungskräfte die Hilfeleistung.
- Bei einem Notfall kontaktieren Sie die Feuerwehr (112). Verwenden Sie das Mobiltelefon nur in Notfällen, um eine Überlastung des Mobilfunknetzes zu vermeiden.
- Schalten Sie den Strom in gefährdeten Bereichen umgehend ab. Betreten Sie dabei keine Bereiche unter der Geländeoberfläche.
- Halten Sie sich von gefluteten Straßen fern. Der Wasserstrom kann Menschen mitreißen.
- Befahren Sie keine gefluteten Straßen, da PKWs mitgerissen werden können. Die Bugwelle beim Fahren kann zusätzliche Schäden an Gebäuden verursachen.
- Befahren Sie keine gefluteten Unterführungen.
- Gitter und Schmutzfänger der Straßeneinläufe sowie Kanaldeckel dürfen nicht entfernt werden! Die Kanalisation ist bei Starkregen überlastet und kann das Wasser nicht abführen. Im trüben Wasser sind die Öffnungen nicht sichtbar und Personen können hineinfallen. Beim Abfließen des Wassers können Personen in Schächte eingesogen werden.
- Bereiten Sie Notfallgepäck (wichtige Medikamente und Dokumente, Wechselkleidung, Taschenlampe, ausreichend Wasser) für eine mögliche Evakuierung vor.

Verhalten nach einem Starkregen

- Entfernen Sie Wasserreste und Schlamm erst wenn die Überflutung zurückgeht.
- Überprüfen Sie ihr Gebäude auf Schäden. Von Überflutung betroffene Bauteile sollten genau kontrolliert werden, ggf. unter Hinzuziehen eines Sachverständigen.
- Betroffene Bauteile müssen umgehend getrocknet werden, um Bauschäden, Schimmelpilz- oder Schädlingsbefall entgegenzuwirken. Innerhalb von Gebäuden (besonders im Kellergeschoss) ist der Einsatz von Bautrocknern zu empfehlen.
- Da Starkregen immer wieder auftreten kann, sind die erkannten Schwachstellen schnellstmöglich zu beseitigen.
- Kontaktieren Sie umgehend nach der Überflutung die Versicherung und befolgen Sie deren Anweisungen. Alle Schäden sollten mit Fotos als Beweissicherung festgehalten werden. Halten Sie zusätzlich die betroffenen Gegenstände in einer Liste fest.
- Sind bei einer Überflutung wasser- und umweltgefährdende Stoffe wie Heizöl freigesetzt worden, ist die Feuerwehr umgehend zu informieren. Der Wasserspiegel im betroffenen Bereich sollte nicht vollständig abgesenkt werden, um ein Eindringen des Öls in die Bausubstanz zu verhindern.

Weiterführende Informationen

Weiterführende Informationen finden Sie zum Beispiel hier:



Starkregeninformation der Stadt Frankfurt am Main:

<https://frankfurt.de/de-de/themen/umwelt-und-gruen/umwelt-und-gruen-a-z/wasser/starkregen>



Starkregeninformation des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK):

<https://www.bbk.bund.de/DE/Themen/Risikomanagement/Baulicher-Bevoelkerungsschutz/Schutz-vor-Naturgefahren>



Leitfaden Starkregen des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR):

<https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/veroeffentlichungen/sonderveroeffentlichungen/2018/leitfaden-starkregen.html>



Leitfaden „Hochwasser und Starkregen“ des HochwasserKompetenzCentrums (HKC):

https://hkc-online.de/Downloads/HKC-_Hochwasser_Starkregen_Gefahren_Risiken_Vorsorge_und_Schutz.pdf

Weitere Empfehlungen:

- „Rückstau-Handbuch“ – Schutz vor Rückstau aus dem öffentlichen Kanalnetz der Aqua-Planungsgruppe Köln
- Leitfaden „Wassersensibel Planen und Bauen“ der Stadt Köln
- Informations- und Beratungszentrum Hochwasservorsorge Rheinland-Pfalz

Beratungen zum Objektschutz

Hochwasserschutz-Pass

Eigentümer*innen können sich individuell durch Sachkundige, die den Hochwasser-Pass des HochwasserKompetenzCentrums (HKC) besitzen, beraten lassen, um eine qualifizierte Einschätzung der individuellen Objektgefährdung durch Starkregen und Hochwasser zu erhalten.

Neben einer fundierten Risikoeinschätzung erhalten Sie Vorschläge, wie durch Vorsorgemaßnahmen die Gefährdung durch Starkregen oder Hochwasser reduziert werden kann.



Durch den Hochwasser-Pass kann die Versicherbarkeit von Häusern verbessert werden, da die Risiken für Elementarschäden ausgewertet vorliegen. Zertifizierte Sachkundige zur Ausstellung des Hochwasser-Passes sowie weitere Informationen finden Sie auf der

Internetseite www.hochwasser-pass.com.

Grundstücksentwässerung

Eine Beratung zum Zustand und zu eventuell notwendigen Sanierungsmaßnahmen an der Grundstücksentwässerung kann durch einen vom Institut für Unterirdische Infrastruktur (IKT) zertifizierten Berater erfolgen. Er berät und begleitet von der Zustands- und Funktionsprüfung bis zum Rückstau- und Überflutungsschutz.



Einen IKT-zertifizierten Berater Grundstücksentwässerung finden Sie über die Website des Instituts für Unterirdische Infrastruktur, www.ikt.de.

<https://www.ikt.de/netzwerke/ikt-zertifizierte-berater-grundstuecksentwaesserung/>

Erstellt von

pecher

Dr. Pecher AG
Schillerstraße 11a
55116 Mainz

Im Auftrag der



**STADTENTWÄSSERUNG
FRANKFURT AM MAIN**

Gemeinsam für sauberes Wasser.

Stadtentwässerung Frankfurt am Main
Goldsteinstraße 160
60528 Frankfurt am Main

und des



Amt für
Straßenbau
& Erschließung

Amt für Straßenbau und Erschließung
Adam-Riese-Straße 25
60327 Frankfurt am Main

Stand

September 2024